

Camper Vans

€ 7,70

Das Magazin für Kastenwagen und Campingbusse



BUS MAL ANDERS
Premium-Ausbau auf Budget-Basis

PRAXIS
Gas bis Gasfrei

GRATIS DOWNLOAD
CAMPING FÜR EINSTEIGER

FORSTER YOUNGSTER

Günstiger geht nicht!

NEUES VAN-KONZEPT FÜR FREIZEIT UND MOBILES ARBEITEN



CITROËN, FORD ODER RENAULT
3x Bürstner: Komfort, Raumnutzen und Fahrdynamik – welcher bietet was?

REISE: KAPPADOKIEN
Im Vario durchs Tal der tausend Türme



NOTIZEN AM ANFANG

WILLKÜR Da kommt der Nachbar auf dich zu und erzählt, dass ihm der TÜV-Stempel verwehrt wurde. Weil seine (separat geschalteten) Arbeitsscheinwerfer ein E-Prüfzeichen haben! Die Erläuterung des Sachverständigen: Sobald ein Scheinwerfer ein Prüfzeichen hat, ist die Funktion durch das Prüfverfahren festgelegt. Und die montierten Exemplare seien Fernscheinwerfer. Nun sind welche ohne Prüfzeichen montiert und der TÜV gab sein okay.



HABEN IST BESSER ALS BRAUCHEN Sagen wir immer. Und siehe da, ein zweiter Transit macht sich ganz gut, wenn der alte wieder mal an Startschwierigkeiten leidet. Zugegeben, der neue ist für mehr zu gebrauchen als fürs Starthilfegeben. Aber dazu ein andermal mehr.

BALU Laut Bundesverband Bürohund (ja, den gibt's) belegen Studien: Hunde verbessern das Betriebsklima und sorgen für motivierte Mitarbeiter. Nicht, dass wir zusätzliche Motivation nötig hätten ... Bei uns am Start: Balu, Hund von Camping Cars & Caravans Chefredakteur Raymond. Immerhin ist das Honorar günstig: Ballspielen auf dem Büroflur.



Fotos: Redaktion



Im Osten was Neues

Sponat und auch nur ausnahmsweise bleibt mir die ehrenvolle Aufgabe, diese erste Inhaltseite der CamperVans zu füllen. Doch was ist aktuell das dringlichste Thema? Es ist nichts Neues, es sind die Preise. Und das, obwohl die Inflation wieder abgeschwächt hat und sogar Zinssenkungen wahrscheinlicher werden. Aber da sind ja auch noch andere Gründe, die die Preise beeinflussen und das zurückhaltende Kaufverhalten erklären. Erst in der Retrospektive, durch den Gebrauchte-Check in diesem Heft, wurde mir beispielsweise klar, wie herrlich reduziert mein alter Westy war. Klar, crashsicher ist anders. Doch auf der Neuwagenrechnung waren – mit Inflation gerechnet – unter 25.000 Euro vermerkt. Heute kommt man selbst mit dem Doppelten nicht besonders weit. Wobei, es gibt auch Reaktionen aus der Caravaning-Branche, die dem widersprechen. Eine der deutlichsten, den günstigen Youngster, konnten wir auch gleich ausgiebig testen – mit freundlicher Unterstützung von Reichel Schlaier Architekten aus Stuttgart, die den Kastenwagen am liebsten gleich behalten hätten. Schon praktisch, so ein mobiles Architekturbüro. Eine weitere Reaktion erreichte uns aus Landsberg am Lech: La Marca war schon immer für Überraschungen gut, und nun übernimmt der Händler den Europa-Vertrieb für die New Gonow Group. Klingelt da was? Zugegeben, bei mir zuerst auch nicht. Dabei ist die New Gonow Group mit einer Jahresproduktion von rund 7.500 Campingfahrzeugen einer der größten Hersteller von Reisemobilen und Caravans in

China – und mit den großen Alkoven der Marke Deedle RV war man bereits im vergangenen Jahr auf dem Caravan Salon vertreten. La Marca verspricht spannende Innovationen und erstklassige Reisemobile und ich behaupte, auch Campingbusse und Kastenwagen werden kommen – in einem Imagefilmchen auf der Website der Unternehmensgruppe fahren gleich mehrere Lkw-Ladungen davon aus einem der Werke. Vorerst wird man in Deutschland jedoch mit fünf Alkoven-Grundrissen an den Start gehen. Preise sind noch nicht kommuniziert, doch bei einem Blick aufs Datenblatt könnte dem einen oder anderen hiesigen Hersteller Angst und Bange werden: Slide-Outs, 48-Volt-Bordtechnik, Sprachsteuerung, 800-Amperestunden-Lithium-Akkus. Und die verbauten Komponenten kommen von namhaften Zulieferern wie Truma oder Fiamma. Erreicht die heimischen Hersteller also bald ein Preisdruck aus Fernost? Elektrische Pkw aus dem Reich der Mitte lassen dies zumindest vermuten. Wobei, betrachtet man nicht nur die Preise, sondern auch die Zulassungszahlen, fällt die zwischenzeitliche Bilanz für Marken wie BYD, Nio, MG und Geely (Polestar) ziemlich ernüchternd aus. Noch schafft keiner einen Marktanteil von einem Prozent – und das Joint Venture zwischen La Marca und New Gonow strebt gleich fünf Prozent im Caravaning-Markt an. Zum Glück scheint der Kunde immer noch ein Wörtchen mitreden zu dürfen. Für mich jedenfalls braucht es weder Slide-Out noch Sprachsteuerung.



Ob die neue Konkurrenz tatsächlich das Geschäft beleben wird? Langweilig wird's gewiss nicht. Herzlichst, Euer **Daniel Schlicke** Stv. Chefredakteur



INHALT

Ausgabe 3/2024



98



3ER-VERGLEICH
Citroën, Ford oder Renault:
Welche Basis bietet was?

32



64



48



54

Fotos: Autoren, Redaktion, Hersteller



8



72



KOLUMNE

Wie groß ist das optimale geländegängige Reisefahrzeug?

112



42



90

EDITORIAL

Im Osten was Neues. 3

LESERBRIEFE

Meinungen & Anregungen. 6

FORSTER YOUNGSTER

Neues, günstiges Van-Konzept. 8

PREMIEREN

Nachschub für Neukunden. 20

LESERREISEN 2024

Neue Ziele, neue Abenteuer. 24

MAGAZIN

Meldungen aus Branche und Szene. 28

VERGLEICH: 3x BÜRSTNER

Citroën, Ford oder Renault? 32

NÄGELE SUNVAN EXPERT

Premium-Ausbau auf Budget-Basis. 42

MERCEDES-BENZ V-KLASSE

Gefahren: Update für die beliebte Basis. 48

DUCATO & CO.

Unterwegs im Facelift für die Großen. 52

GEBRAUCHTKAUF

Champions League: VW T2a Westfalia. 54

DAUERTEST

Klappbank-Reparatur am Campstar. 60

NEUE STANDHEIZUNG

Timberline: Innovation aus Übersee. 62

PRAXIS: OMNIA-WORKSHOP

Der Backofen für unterwegs. 64

ZUBEHÖR

Neues und Getestetes. 68

GASLEVEL-CHECKER

Zehn Füllstandsmesser im Test. 72

PRAXIS: GASVERSORGUNG

Nachschub im EU-Ausland. 78

PRAXIS: GASFREI

Sinn oder Unsinn? 80

NACHRÜST-MÖBEL

DIY-Module für den VW-Bus. 82

PRAXIS: RICHTIG KLEBEN

Plus: Dachspoiler verbauen. 88

REISE: SIZILIEN

Sehnsucht nach Sonne. 90

REISE: KAPPADOKIEN

Im Vario durch die Türkei. 98

KOLUMNE

Size matters?! 112

IMPRESSUM UND AUSBLICK

So geht's schon im Mai weiter. 114





Der Preisbrecher

Text und Fotos von Daniel Schlicke

Erhältlich in verschiedenen Ausbaustufen positioniert Forster den Youngster als preisattraktives neues Van-Konzept für Freizeitsportler oder mobiles Arbeiten – schon ab 43.900 Euro. Geht die Rechnung auf?

Diverse Dreifalt

Citroën Jumper, Ford Transit, Renault Master: Bürstner setzt auf Vielfalt im Campervan-Segment. Welche Basis eignet sich am besten und wie unterscheiden sich die Ausbauten? Campeo, Lineo und Delfin im Test.

Text: Juan Gamero, Fotos: Zuckerfabrik Fotodesign



Campeo C 600

● Basis: Citroën Jumper Kastenwagen, 140-PS-Turbodiesel und Sechsganggetriebe
Länge: 599 cm, Preis: ab 54.990 Euro
Kompakter Campervan mit Quer-Heckbett, großer Sitzgruppe und Aufstelldach-Option.

Lineo C 590

● Basis: Ford Transit Kastenwagen, 130-PS-Turbodiesel und Sechsganggetriebe, Länge: 598 cm, Preis: ab 55.290 Euro
Kompakter Campervan mit Quer-Heckbett, ebennem Laufboden und viel Stehhöhe.



Delfin Limited C 621

● Basis: Renault Master Kastenwagen, 145-PS-Turbodiesel und Sechsganggetriebe. Länge: 623 cm, Preis: ab 73.550 Euro
Großer Campervan mit längs im Heck eingebauten Betten und umfangreicher Serienausstattung.

Lieferketten-Probleme und Teilemangel machen es möglich: Selten zuvor hatten Käufer die Wahl zwischen so vielen verschiedenen Basisfahrzeugen. Im Segment ausgebauter Kastenwagen treibt es Bürstner aus dem badischen Kehl auf die Spitze und bietet Campervans auf gleich vier Basisfahrzeugen an: Fiat Ducato und der weitgehendbaugleiche Citroën Jumper, Ford Transit und Renault Master.

Sie unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich Motoren, Fahrkomfort und -dynamik, sondern auch in den Möglichkeiten beim Ausbau, für den die originalen Blechkarosserien den Rahmen vorgeben.

CamperVans hat Campeo C 600 (Jumper), Lineo C 590 (Transit) und Delfin C 621 (Master) zum Vergleich gebeten. Während Campeo und Lineo mit Querbett-Grundriss in der Sechsmeter-Klasse spielen, kommt der 6,23 Meter lange Delfin mit einem Einzelbetten-Grundriss. Außen vor bleibt in diesem Vergleich die Baureihe Eliseo auf Fiat Ducato.

Ausbau

Wie steht es um den Wohnkomfort der Kandidaten und wie wirken sich hier die unterschiedlichen Laderaummaße der Blechkarosserien aus? Diese Fragen stehen am Beginn des Tests.

Wie bereits erwähnt, stattet Bürstner den 5,98 Lineo C 590 auf Ford Transit und den 5,99

EIN EXPERT vom Bulli-Experten

Neuer Inhaber, neuer Standort, neue Basis – aber alte Werte: Köhler heißt nun Nägele und zusätzlich zum VW-Bus gibt es den Ausbau nun auch auf Peugeot.

Text: Daniel Schlicke, Fotos: Andreas Güldenfuß





Das Sideboard im Bereich der Schiebetür ist eine feine Sache, insbesondere als Outdoor-Küche.

Der Peugeot macht seine Sache ordentlich, auch wenn die Kupplung etwas gewöhnungsbedürftig ist und der Wendekreis (12,9 Meter) aufgrund des langen Radstands groß.



Köhler Wohnmobile, das waren immer schon sehr solide gefertigte Campingbusse. Abseits schnelllebiger Trends und über viele Jahre weiterentwickelt, mit hohem Anspruch, besonders an den Schlafkomfort, und handwerklich gut gemacht. Eben Campervans, wie man sie sich auf lange Zeit wünscht. Ende 2022 verabschiedete sich Firmengründer Peter Köhler dann in den wohlverdienten Ruhestand. Aus Köhler Wohnmobile wurde Nägele Campervans, und obwohl Bernd Nägele, der im Umkreis außerdem mehrere Autohäuser betreibt, das einstige Familienunternehmen in bewährter Form weiterführt, hat sich einiges getan. Die Firma, also Fertigung, Showroom und Büros, ist von Illingen ins benachbarte Vaihingen-Enz nahe Stuttgart umgezogen. Und weil Nägele in besagten Autohäusern vorwiegend Peugeot verkauft, baut die erste Eigenentwicklung auf französischer Basis. Wichtig: Das Team, das bereits unter Köhler bestand, ist mit der Firma umgezogen. In die Neuentwicklung flossen also hauptsäch-

lich die Erfahrungen langjähriger Mitarbeiter. Zudem soll der Peugeot das bisherige Angebot nicht ersetzen, sondern ergänzen: Es wird weiterhin einen Sunvan auf VW-Bus-Basis geben, auch noch nach dem Wechsel auf das Kooperationsprodukt von VW und Ford, der mit dem Jahreswechsel ansteht.

Den Peugeot Expert nutzt Nägele stets in der Langversion. 5,30 Meter misst diese – da liegt der Vergleich zur Langversion des VW T6.1 natürlich nahe, denn für diesen bietet Nägele einen ganz ähnlichen Ausbau. Bei vergleichbarer Ausstattung – wobei der VW nur noch mit DSG zu haben ist – kommt man mit dem Sunvan Expert rund 8.000 Euro günstiger weg. Und die Betriebskosten sollten ebenfalls etwas geringer sein. Gewiss, der T6.1 macht mehr her auf einem Bulli-Treffen. Er ist bei entsprechend gewählter Ausstattung auch das aufwendiger gemachte Auto. Doch als Campervan zählen die inneren Werte doppelt.

Wie bisher setzt der Hersteller auf den typischen Grundriss mit fahrerseitiger Schrankzeile. Dank langem Radstand gibt es große Staufächer, die teils offen,